Kanton Bern
Canton de Berne

Amt für Justizvollzug
Massnahmenzentrum St. Johannsen

2525 Le Landeron
031 635 66 11
st-johannsen@be.ch
www.be.ch/ajv

# Vollzugsplan

## für: Aeberhard Mischa, 31.12.1997

**Erstellt am:16.07.2026** **für die Zeit bis: 16.01.2027**

**Normative Grundlagen**

**Schweiz. Strafgesetzbuch (StGB) Art 75.3 & 4**
Die Anstaltsordnung sieht vor, dass zusammen mit dem Gefangenen ein Vollzugsplan erstellt wird. Dieser enthält namentlich Angaben über die angebotene Betreuung, die Arbeits- sowie die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die Wiedergutmachung, die Beziehungen zur Aussenwelt und die Vorbereitung der Entlassung. Der Gefangene hat bei den Sozialisierungsbemühungen und den Entlassungsvorbereitungen aktiv mitzuwirken.

**Strafvollzugskonkordat der Nordwest- und Innerschweiz, Richtlinien:**

- Richtlinien über den Risikoorientierten Sanktionenvollzug (ROS) SSED 7bis 0. vom 25.11.2016
- Richtlinien betreffend Vollzugsplanung und Vollzugsplan SSED 11.1 vom 03.11.2017
- Erläuterungen zu den Richtlinien betreffend Vollzugsplanung und Vollzugsplan SSED 11.2 vom 03.11.2017

## Übersicht

Zu folgenden Bereichen sind individuelle Vollzugsziele definiert:

| | ROS | Vollzugs-institution | EP |
|---|---|---|---|
| 1. Vollzugsverhalten allgemein | ☐ | ☐ | ☐ |
| 2. Gesundheit (inkl. Sucht) | ☐ | ☒ | ☒ |
| 3. Wohnen | ☐ | ☒ | ☒ |
| 4. Arbeit | ☐ | ☒ | ☒ |
| 5. Forensische Therapie / Auseinandersetzung mit Delikt | ☐ | ☒ | ☒ |
| 6. Materielle Wiedergutmachung | ☐ | ☐ | ☐ |
| 7. Aus- und Weiterbildung | ☐ | ☒ | ☒ |
| 8. Freizeit | ☐ | ☒ | ☒ |
| 9. Finanzen | ☐ | ☒ | ☒ |
| 10. Beziehungen zur Aussenwelt | ☐ | ☒ | ☒ |
| 11. Vollzugslockerungen / Progressionsstufen | ☐ | ☒ | ☒ |
| 12. Vorbereitung der Entlassung / Reintegration | ☐ | ☐ | ☐ |

## Generelle Ausgangslage

### Grundlagen

Allgemein

☒ Akten

☒ Forensisch-psychiatrische Gutachten
- Forensisch-Psychiatrisches Prognosegutachten, erstellt durch Herrn Dr. med. habil Peter Kalus, am 10.01.2025
- Psychiatrisches Gutachten vom 10.03.2021 erstellt durch Herrn Dr. Luca Rampa, Arzt und Herrn Dr. Anton Volgger, Assistenzarzt

ROS

☐ Risikoabklärung

☐ Fallresumée

☐ Fallübersicht

Vollzugsinstitution

☒ Beobachtungen

☒ Fallkonzeption vom 21.08.2025

☒ CL-VFT vom 13.07.2026

☒ SAPROF vom 27.07.2026

☒ ARBE vom 26.06.2026

☐ weitere: .....

**Delikt / Hauptdelikt:**
- Verletzung des Geheim- und Privatbereichs
- harte Pornografie

**Problemprofil**[1]

- pädosexuelle Affinität (mit Deliktrelevanz)
- Kränkbarkeit, starkes Rachebedürfnis bei erlebter Kränkung
- Impulsivität, mangelnde Selbstkontrolle
- Eingeschränkte funktionale Copingstrategien
- mangelnde Konflikt- und (soziale) Problemlöse-Fertigkeiten
- Medienabhängigkeit gemäss Gutachten aus dem Jahr 2021
- mangelnde funktionale Freizeitbeschäftigung
- unerfülltes Bedürfnis nach einer prosozialen Intimbeziehung
- z.T. Externalisierung von Verantwortung
- geringe Frustrationstoleranz
- geringes Durchhaltevermögen
- Selbstwertproblematik

[1] Problematische Aspekte aus Fallübersicht ROS gekennzeichnet mit P (Personenbezogener Veränderungsbedarf), U (Umweltbezogener Veränderungsbedarf)

### Ressourcen

- spricht gut auf Arbeitsbeziehungen an
- zeigt sich im Gespräch mit seiner Soziotherapeutin reflektiert und konstruktiv
- lässt sich im Gespräch mit seinem Behandlungsteam gut führen
- verfügt über Lebensziele (Abschluss Berufslehre als Schreiner, prosoziale Intimbeziehung)
- vermutlich durchschnittliche Intelligenz (gemäss Alltagsbeobachtungen, keine Testung vorliegend)
- scheint in gewissem Masse zu Empathie fähig zu sein
- vorhandene Problemeinsicht
- Kooperationsbereitschaft
- kognitive Fähigkeiten
- Kommunikation
- Fähigkeit zu Humor

### Kontrollbedarf

- Überwachung und Kontrolle internetfähiger Geräte
- Umgang mit elektronischen Medien (Abhängigkeit elektronischer Medien)
- Überprüfung zwischenmenschlicher Beziehungen (Abfrage hinsichtlich allfälligem Rachegefühl nach Kränkungserleben)
- Kontakt zu Minderjährigen

## 1 Verhalten im Vollzug allgemein

**Richtziel:** Der Eingewiesene trägt zu einem sicheren und geordneten Zusammenleben in der Vollzugsinstitution bei. Er unterlässt jede Handlung, die andere in ihrer Integrität verletzen, gefährden oder bedrohen könnte. Er arbeitet aktiv an der Erreichung der eigenen Vollzugsziele mit. Langfristiges Ziel ist die deliktfreie Lebensgestaltung.

**Auswertung:**

☐ Richtziel eingehalten ☐ teilweise eingehalten ☐ nicht eingehalten

Bemerkungen:

## 2 Gesundheit (inkl. Sucht)

**Richtziel:** Der Eingewiesene trägt aktiv Sorge zu seiner Gesundheit. Er nutzt die dafür zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der Vollzugsinstitution.

### Individuelle Ausgangslage

Herr Aeberhard leidet an einer juvenilen Myoklonusepilepsie mit generalisierten tonisch-klonischen Anfällen. Er ist jedoch medikamentös gut eingestellt und hatte seit mehreren Jahren keinen tonisch-klonischen Anfall mehr. Bei seinem letzten gesundheitlichen Check-Up vom 18.12.2025 wurden keine Ver-

änderung seiner Werte festgestellt. In Absprache mit seinem Neurologen fährt Herr Aeberhard mit derselben Medikation weiter wie bisher. Gelegentlich vergisst Herr Aeberhard die Einnahme seiner Medikamente und muss daran erinnert werden.

Die im Oktober 2025 aufgegleiste Ernährungsberatung im Medizentrum Ins wurde per 26.01.2026 Nach Rücksprache zwischen Herrn Aeberhard und seiner Soziotherapeutin beendet. Dies, da es Herrn Aeberhard schwer zu fallen schien, im Anschluss der Sitzungen besprochene Inhalte und gesetzte Ziele zu erinnern und umzusetzen. Gemeinsam wurde besprochen, dass Herr Aeberhard längerfristig seine Ernährung zwar umstellen möchte, ihm dies zum aktuellen Zeitpunkt allerdings nicht gelinge. Der Fokus wurde im Bereich der Soziotherapie entsprechend auf andere Behandlungsschwerpunkte gesetzt. Im Juli 2026 äusserte Herr Aeberhard eigeninitiativ, einen Versuch bzgl. Ernährungsumstellung unternehmen zu wollen und diesen mit Vollzugszielen zu besiegeln. Er nehme sich vor, nur noch eine Portion pro Hauptmahlzeit zu essen und keine Portion mehr zu einem späteren Zeitpunkt einzunehmen.

Im vorletzten forensisch-psychiatrischen Gutachten vom 10.03.2021 von Herrn Aeberhard wurde eine Medienabhängigkeit (Pornografie und Videospiele) diagnostiziert. Diese Diagnose wird durch alltägliche Beobachtungen sowie Rückmeldungen von Herrn Aeberhard gestützt. Obwohl Herr Aeberhard im Gespräch Bereitschaft zeigt, sich kritisch mit dem Thema auseinanderzusetzen, zeigt er auf der Handlungsebene noch keinen vollständig ehrlichen und transparenten Umgang mit seinem Medienkonsum. Das Einhalten der Abmachungen hat er im Vergleich zur vorgängigen Zielperiode zwar besser, aber noch nicht vollständig eingehalten. Es wird von Herrn Aeberhard erwartet, sich an alle Regeln im Umgang mit elektronischen Medien zu halten. Im Gespräch vom 05.07.2026 hat seine Soziotherapeutin Herrn Aeberhard die Erwartungshaltung mitgeteilt, dass er in Bezug auf elektronische Geräte an seiner Selbstkontrolle arbeiten muss. Erst dann kann mit Erfolgschancen in die Stufe A gestartet werden. Herr Aeberhard gab an, dies zu verstehen. Er gestand sich ein, sich aktuell nicht eine längerfristig unbeaufsichtigte Nutzung von internetfähigen Geräten vorstellen zu können. Er denke, dass die Verlockung für ihn gross wäre, nach pornografischen Inhalten zu suchen. Evtl. würde er ebenfalls nach deliktrelevanten Inhalten suchen. Diese realistische Selbsteinschätzung ist aus soziotherapeutischer Sicht lobenswert. Nach interner Rücksprache mit dem Behandlungsteam und der Leitung Vollzug möchten wir Herrn Aeberhard bereits jetzt ein eng strukturiertes und begleitetes Übungsfeld schaffen, damit er sich schrittweise an einen verantwortungsbewussten Umgang gewöhnen kann. Entsprechend beantragen wir bei Ihrer Dienststelle, dass Herr Aeberhard zu bestimmten Zeitfenstern ein Smartphone während der vollbegleiteten externen Aufenthalte nutzen darf. Das damit einhergehende festgelegte Vollzugsziel ist unter Kapitel 11 «Vollzugslockerungen / Progressionsstufen» definiert.

**Langfristige Ziele**

**Aus Fallübersicht ROS:**

- Herr Aeberhard wurde von der einweisenden Behörde Freiburg im Massnahmenzentrum St. Johannsen (MSTJ) platziert. Die erwähnte Behörde ist dem Concordat latin zugehörig, welches nicht mit ROS arbeitet. Aus diesem Grund liegen keine Abklärungen nach ROS vor.

**Weitere:**

- Gesundes Essverhalten
- Absprachefähiger Umgang mit elektronischen Medien

**Aktuelle Teilziele:**

- 1. Herr Aeberhard passt seine Nahrungseinnahmen einem gesunden Mass an.

- 2. Herr Aeberhard hält sich an seine Auflagen und Abmachungen in Bezug auf seinen Umgang mit elektronischen Medien.

**Schritte, Mittel:**

- 1a) Herr Aeberhard bedient sich bei den Mahlzeiten mit einer Portion in der durchschnittlichen Normgrösse.
- 1b) Er verzichtet darauf, eine weitere Portion zu einem späteren Zeitpunkt einzunehmen.
- 1c) Herr Aeberhard holt sich bei Bedarf Unterstützung bei seinem Soziotherapeuten ein.
- 1d) Er reflektiert im Gespräch mit seinem Soziotherapeuten, wie es ihm mit der Umsetzung der abgemachten Massnahmen geht. Psychischen Belastungen versucht er mit anderen (funktionalen) Bewältigungsstrategien zu begegnen.
- 2a) Herr Aeberhard meldet sich im Büro für die Gamingsequenzen an und ab.
- 2b) Er legt nach max. 2 Stunden eine Pause ein. Diese kommuniziert er wiederum im Büro.
- 2c) In der Pause beschäftigt er sich nicht mit fernsehen oder zuschauen anderer beim Gaming.
- 2d) Wenn er nach der Pause weitergamen will, muss er dies wieder im Büro anmelden.
- 2e) Er reflektiert im Gespräch mit seinem Soziotherapeuten, wie es ihm mit der Umsetzung der abgemachten Massnahmen geht. Psychischen Belastungen versucht er mit anderen (funktionalen) Bewältigungsstrategien zu begegnen.

**Auswertung:**

☐ Teilziele eingehalten ☐ teilweise eingehalten ☐ nicht eingehalten

Bemerkungen:

## 3 Wohnen

**Richtziel:** Der Eingewiesene pflegt mit den Miteingewiesenen einen korrekten Umgang.
Er erhält und erweitert bei Bedarf seine sozialen Kompetenzen und alltagspraktischen Fertigkeiten.

**Individuelle Ausgangslage:**

Herr Aeberhard zeigt nach wie vor einen freundlichen und respektvollen Umgang mit eingewiesenen Personen und dem Personal. Auch sucht er regelmässig den Kontakt zu seiner Soziotherapeutin. Gerade in den letzten zwei Monaten gelang es Herrn Aeberhard, eigeninitiativ persönliche und deliktrelevante Themen bei ihr anzusprechen. So benannte er in einem Bezugspersonengespräch vom 22.06.2026, seine Diagnose einer pädophilen Ansprechbarkeit nach regem Austausch mit einem Miteingewiesenen inzwischen anzuerkennen. Weiter konnte er ihr in mehreren Gesprächen erzählen, wie sich sein Pornografiekonsum in Jugend- und Deliktjahren entwickelt hat, wo er selbst Problembereiche erkenne und zu welchen Personen (voll- und minderjährig) er sich angezogen fühle. In diesem Zusammenhang gelang es Herrn Aeberhard auch in mehreren Bezugspersonengesprächen, über seine sexuellen Fantasien zu berichten und sich auf einen konstruktiven Austausch einzulassen.

Am 24.06.2026 hat Herr Aeberhard nach zuvor offengelegter Vernichtung einer selbstgebrannten CD mit illegalen Inhalten durch seine Mutter seinen Lagerraum mit seiner Soziotherapeutin besucht. Sie haben zwei SD-Karten eingezogen, welche im MSTJ noch forensisch ausgewertet werden. Die nachträgliche Offenlegung der inzwischen vernichteten CD (Inhalte hatte er vor seiner Inhaftierung auf die CD gebrannt) wird positiv gewertet. Herr Aeberhard wurde allerdings dazu angehalten, zukünftig offenzulegen, bevor er Handlungen vollzieht. Details können der Mail an Ihre Dienststelle vom 06.05.2026 und dem zukünftigen Vollzugsverlaufsbericht entnommen werden.

Herr Aeberhard hat innerhalb der letzten Zielperiode grosse Fortschritte in Bezug auf seine Selbständigkeit und sein Verantwortungsbewusstsein in administrativen Themen gemacht. Auch in Bezug auf

hygienisches Auftreten und Zimmerordnung hat er sich deutlich verbessert. In allen drei Themenbereichen ist weiteres Entwicklungspotential vorhanden.

Herr Aeberhard gibt an, unter einem geringen Selbstwert zu leiden und bringt diesen mit verschiedenen Problembereichen seines Lebens in Zusammenhang. Er wünscht, sich diesem Thema aktiv in Gesprächen mit seiner Bezugsperson der Soziotherapie zu widmen.

Seine Soziotherapeutin hat ihr Arbeitsverhältnis gekündigt und wird nur noch bis anfangs September 2026 für Herrn Aeberhard zuständig sein. Herr Aeberhard wird dementsprechend eine neue Bezugsperson erhalten, zu welcher er eine vertrauensvolle Arbeitsbeziehung aufbauen muss.

**Langfristige Ziele**

**Aus Fallübersicht ROS:**

- .....

**Weitere:**

- Aufbau einer vertrauensvollen Arbeitsbeziehung zu seinem neuen Soziotherapeuten
- Transparente und kooperative Zusammenarbeit mit seinem Soziotherapeuten
- Verantwortungsbewusstsein und Eigenständigkeit bei alltagspraktischen Fertigkeiten

**Aktuelle Teilziele:**

- 1. Herr Aeberhard bemüht sich um eine konstruktive Zusammenarbeit und die Etablierung eines vertrauensvollen Arbeitsverhältnisses.
- 2. Herr Aeberhard thematisiert regelmässig mit seinem Soziotherapeuten das Thema Selbstwert.
- 3. Herr Aeberhard kümmert sich um seine administrativen Belangen.
- 4. Herr Aeberhard räumt regelmässig sein Zimmer auf und reinigt dieses.

**Schritte, Mittel:**

- 1a) Herr Aeberhard sucht proaktiv den Kontakt zu seinem neuen Soziotherapeuten. Er führt wöchentliche Bezugspersonengespräche.
- 1b) Er spricht belastende oder aktuelle Themen an und lässt sich auf eine kritische Auseinandersetzung ein.
- 1c) Herr Aeberhard hält sich an Abmachungen und Aufträge. Er zeigt sich kooperativ und transparent.
- 2a) Er lässt sich auf Selbstreflexion und Übungen im Gespräch ein.
- 3a) Herr Aeberhard notiert sich weiterhin konsequent ihm aufgetragene administrative Arbeiten.
- 3b) Er setzt diese fristgerecht und in guter Qualität um.
- 3c) Er fordert eigeninitiativ Unterstützung bei seinem Soziotherapeuten ein, wenn er diese benötigt.
- 4a) Herr Aeberhard schafft in seinem Zimmer wöchentlich Ordnung und reinigt dieses wöchentlich.
- 4b) Er holt sich bei Bedarf Unterstützung von seinem Soziotherapeuten.
- 4c) Er setzt Rückmeldungen der Soziotherapie um.

**Auswertung:**

☐ Teilziele eingehalten ☐ teilweise eingehalten ☐ nicht eingehalten

Bemerkungen:

## 4 Arbeit

**Richtziel:** Durch die Arbeit behält der Eingewiesene die beruflichen Fertigkeiten und sozialen Fähigkeiten oder erweitert diese nach Möglichkeit.

**Individuelle Ausgangslage:**

Herr Aeberhard arbeitet seit dem 27. März 2025 bis heute im Arbeitsbereich Holz. Er arbeitet 8 Stunden pro Tag. Das entspricht einem Pensum von 100%. Den Mitarbeitenden der Arbeitsagogik fällt weiterhin auf, dass sich Herr Aeberhard übergebene Aufträge über eine längere Zeitdauer teilweise nicht merken kann. Darauf angesprochen, teilt er uns mit, dass er nicht wisse, weshalb er sich teilweise Dinge nicht merken kann. Es könne aus seiner Sicht weiterhin einen Zusammenhang mit seinem Asperger-Syndrom haben. Wir Mitarbeitenden der Arbeitsagogik haben in der letzten Vollzugsperiode weiterhin versucht, Ihn bei den Merkmalen lernen und merken zu unterstützen. Wir haben Ihm Hilfsmittel aufgezeigt. Herr Aeberhard hat im Alltag weiterhin Mühe, diese in der Praxis einzusetzen. Herr Aeberhard ist an individuellen und seriellen Kundenaufträgen in der Schreinerbranche tätig. Herr Aeberhard hat Arbeiten von A-Z selbstständig mit den IPERKA-Checklisten inklusive zeitlichem Rahmen geplant. Er hat Sie jeweils vor der Ausführung mit den Mitarbeitenden der Arbeitsagogik besprochen. Nach der Ausführung wurde nie angesprochen was ihm gut gelungen ist oder wo er sich verbessern kann. Darauf angesprochen teilt uns Herr Aeberhard mit, dass er dies nicht konsequent ausgeführt habe. Er möchte dieses Ziel weiterverfolgen und sieht darin das Entwicklungspotential. Herr Aeberhard hat weiterhin Mühe Kritik anzunehmen und ohne Rechtfertigung dem Gegenüber zu reagieren. Im Gespräch teilt uns Herr Aeberhard mit, dass er mit der Kritisierbarkeit Mühe bekundet. Er möchte versuchen dies im Alltag umzusetzen. Herr Aeberhard zeigt im Alltag eine hohe intrinsische Motivation. Bei der Übergabe der Aufträge, ist er konzentriert und aufmerksam. Dies ist aufgrund seiner aktiven Fragenstellung und seinen Erklärungen und Ideen spürbar. Aufträge kann sich Herr Aeberhard vorgängig vorstellen. Herr Aeberhard teilt uns mit, dass er teilweise weiterhin vergesse an seinen Vollzugszielen zu arbeiten. Gleichzeitig, dass er mit dem Reflektieren und Ableiten für die Weiterentwicklung Mühe habe aber die Sinnhaftigkeit schon sehe. Er habe weiterhin Schwierigkeiten bei Themen mit der persönlichen Auseinandersetzung.

**Langfristige Ziele**

Weiterführung der Ausbildung als Schreiner EFZ

**Aus Fallübersicht ROS:** Kein ROS vorhanden

**Aktuelle Teilziele:**

1. Die Arbeitsplanung von Herr Aeberhard hat sich verbessert.
2. Herr Aeberhard hat seine Kritisierbarkeit verbessert.

**Schritte, Mittel:**

1. Herr Aeberhard plant Arbeitsaufträge von A-Z selbstständig durch, gleichzeitig erteilt er jeder Aufgabe einen realistischen zeitlichen Rahmen. Er schreibt die Planung gemäss IPERKA-Checkliste auf und bespricht seine Planung vor der Ausführung sowie nach der Ausführung mit den Mitarbeitenden der Arbeitsagogik. Dabei nennt er, was ihm gut gelungen ist und wo er sich verbessern kann.
2. Herr Aeberhard erkennt und erfasst die erhaltene Kritik, jeweils mit schriftlichen Notizen. Diese schriftlichen Notizen, werden auf einem selbstkreierten Dokument erfasst. Zweimal pro Monat bespricht Herr Aeberhard die erhaltene Kritik eigeninitiativ mit den Mitarbeitenden der Arbeitsagogik. Dabei reflektiert Herr Aeberhard die erhaltene Kritik, was diese bei ihm auslöst und wie er sich fühlte. Er erkennt und benennt aus der Kritik die Ableitung für die Weiterentwicklung.

---

**Auswertung:**

☐ Teilziele eingehalten ☐ teilweise eingehalten ☐ nicht eingehalten

Bemerkungen:

## 5 Forensische Therapie[2] / Auseinandersetzung mit dem Delikt[3]

**Richtziel:** Bei einer angeordneten Therapie wird eine störungs- und deliktorientierte Behandlung durchgeführt. Der Eingewiesene arbeitet aktiv an seinen individuellen Therapiezielen mit.

Jeder Eingewiesene setzt sich mit seinem Delikt auseinander. Er erkennt die eigenen Anteile, die zum Delikt geführt haben. Er erkennt Signale, die auf eine mögliche erneute Tatbegehung hinweisen könnten. Am Ende verfügt er über Handlungsstrategien, um Risikosituationen zu bewältigen, ohne strafbare Handlungen zu begehen.

**Individuelle Ausgangslage:**

Gemäss Forensisch-Psychiatrischem Gutachten vom 15.01.2025 durch Dr. med. habil. Peter Kalus bestehen folgende Diagnosen (ICD-10/DSM-IV):

- Sexuelle Präferenzstörung im Sinne einer Pädophilie (ICD-10: F65.4)
- Persönlichkeitsakzentuierung mit schizoiden und dissozialen Zügen (ICD-10: Z73)
- Anamnestisch: Juvenile Myoklonusepilepsie mit generalisierten tonisch-klonischen Anfällen

Seit der VVP2-Sitzung vom 12.01.2026 fanden 19 (von insgesamt 48) psychotherapeutische Einzelsitzungen zu je 45-50 Minuten bei Frau M. Sc. K. Prior statt. Bei der Behandlung handelt es sich um eine störungs- und deliktorientierte Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem Schwerpunkt. Herr Aeberhard zeigte sich weiterhin mit Einschränkungen formal zuverlässig sowie absprachefähig. Er erschien teilweise pünktlich und vorbereitet zu den vereinbarten Sitzungen.

Gemäss Checkliste zur Beurteilung des Verlaufs bei delikt- und prognoseorientierter forensischer Psychotherapie (CL-VFT) vom 13.07.2026, bei welcher die Hauptkriterien Einsicht, Kooperation, therapeutische Beziehung, Veränderungsbereitschaft und Risikomanagement eingeschätzt wurden, befindet sich Herr Aeberhard in der Motivationsphase II.

**Langfristige Ziele**

**Aus Fallübersicht ROS:**

- .....

**Weitere:**

- Verbesserung der Legalprognose
- Deliktfreiheit
- legalprognostisch günstiger und im Normbereich liegender Medienkonsum

**Aktuelle Teilziele:**

1) Entwicklung und Aufrechterhaltung einer vertrauensvollen Therapiebeziehung

[2] Im Massnahmenvollzug enthält dieser Abschnitt das formale Behandlungssetting, den Therapiebeginn, die Frequenz und Sitzungsdauer, den allfälligen Einbezug anderer Stellen sowie die Art der Therapie (Richtlinien Vollzugsplanung Art. 15)
[3] Im vorzeitigen Vollzug konzentriert sich das Ziel auf die Behandlung der Störung / Abhängigkeit.

2) Würdigung der bisherigen deliktorientierten Arbeit und Fortsetzung
3) Erlangung von Wissen zu den psychischen Erkrankungen

**Schritte, Mittel:**

1a) Herr Aeberhad steigert seine Offenheit und Transparenz, indem er auch unangenehme Themen (z.B. aktuelle Sexualität, Fantasien) aus eigener Initiative anspricht.
1b) Herr Aeberhard erscheint pünktlich zu den vereinbarten Sitzungen.
1c) Herr Aeberhard hält seine kooperative Mitarbeit aufrecht, erledigt Hausaufgaben zuverlässig und bringt sich damit ein.
2a) Herr Aeberhard präsentiert seine Erkenntnisse und Einsichten (z.B. betreffend der geleisteten deliktorientierten Arbeit - Deliktrekonstruktion, Deliktteil, Deliktkreis -).
2b) Herr Aeberhard setzt sich erstmals mit deliktischem Verhalten in Zusammenhang mit Darstellungen sexuellen Kindesmissbrauchs (im Rahmen der Anlassdelikte und während des Aufenthalts im MZ Arxhof) sowie mit den möglichen Auswirkungen auf die Opfer auseinander.
3) Herr Aeberhard nähert sich den Kriterien zu den diagnostizierten Störungsbildern an.

**Auswertung:**

☐ Teilziele eingehalten ☐ teilweise eingehalten ☐ nicht eingehalten

Bemerkungen:

## 6 Materielle Wiedergutmachung[4]

**Richtziel:** Der Eingewiesene leistet einen angemessenen Beitrag zur materiellen Wiedergutmachung (bei gerichtlich angeordneten Leistungen) oder setzt sich damit auseinander (ohne gerichtliche Anordnung).

**Individuelle Ausgangslage:**

Herr Aeberhard hat per 26.05.2026 die ihm gerichtlich auferlegte materielle Wiedergutmachung an den Sozialdienst Heimberg vollständig abbezahlt. Es sind gemäss unseren Kenntnissen keine weiteren Forderungen offen.

**Langfristige Ziele**

**Aus Fallübersicht ROS:**

- .....

**Weitere:**

- .....

**Aktuelle Teilziele:**

- .....

[4] Im vorzeitigen Vollzug leer lassen.

**Schritte, Mittel:**

- .....

**Auswertung:**

☐ Teilziele eingehalten ☐ teilweise eingehalten ☐ nicht eingehalten

Bemerkungen:

## 7 Aus- und Weiterbildung

**Richtziel:** Der Eingewiesene erlangt oder erweitert schulische und berufliche Fähigkeiten. Er nutzt die vorhandenen Angebote, um allfällige schulische Defizite aufzuholen und/oder seine beruflichen Kompetenzen zu erweitern.

**Individuelle Ausgangslage:**

Herr Aeberhard hat Interesse bekundet, am internen Schulunterricht teilzunehmen, um insbesondere die schulischen Inhalte seiner unterbrochenen Berufslehre als Schreiner aufzufrischen. Am 28.07.2026 findet ein Eignungstest statt. Anschliessend wird Herr Aeberhard jeweils am Montagnachmittag die interne Schule besuchen.

**Langfristige Ziele**

**Aus Fallübersicht ROS:**

- .....

**Weitere:**

- Lehrabschluss Schreinerlehre

**Aktuelle Teilziele:**

- 1. Herr Aeberhard hat seine schulischen Grundkenntnisse mit Fokus auf Inhalte seiner Berufslehre aufgefrischt.

**Schritte, Mittel:**

- 1a) Herr Aeberhard erscheint pünktlich zum BiST-Unterricht und macht motiviert mit.
- 1b) Herr Aeberhard erledigt seine Hausaufgaben zuverlässig und pflichtbewusst.

**Auswertung:**

☐ Teilziele eingehalten ☐ teilweise eingehalten ☐ nicht eingehalten

Bemerkungen:

## 8 Freizeit

**Richtziel:** Der Eingewiesene kennt seine Interessen und gestaltet seine Freizeit aktiv und sozial positiv.

**Individuelle Ausgangslage:**

Herr Aeberhard scheint nach wie vor Mühe zu haben, seine Freizeit sinnvoll zu gestalten. Er verbringt viel Zeit mit der Play Station und Fernsehen, aber auch im Gespräch mit anderen Eingewiesenen. Herr Aeberhard hat sich in der vergangenen Zielperiode miteingesetzt, dass das Gemeinschaftsspiel Dungeons and Dragons wieder aufgenommen wurde. Er hat sich regelmässig und bei jeder sich bietenden Gelegenheit am Spiel beteiligt. Aktuell hat sich die Gruppe wegen Kapazitätseinschränkung verschiedener Teilnehmer aufgelöst. Herr Aeberhard arbeitet zurzeit regelmässig und mehrfach pro Woche während seiner Arbeitspause an seinem privaten Schreinerprojekt (Nachttischchen).

Es gibt noch weiteres Entwicklungspotential in der Gestaltung einer funktionalen Freizeitbeschäftigung. Herr Aeberhard gab gegenüber seiner Soziotherapeutin den Wunsch an, mit ihr, respektive ihrer Nachfolge, nach sinnvollen Freizeitmöglichkeiten zu suchen. Intensiver Medienkonsum und sozialer Rückzug sind bei Herrn Aeberhard deliktrelevant, da er sich zu seinen Deliktzeiten hauptsächlich mit elektronischen Medien beschäftigt und andere Aktivitäten vernachlässigt hat.

**Langfristige Ziele**

**Aus Fallübersicht ROS:**

- .....

**Weitere:**

- Sinnvolle Freizeitgestaltung

**Aktuelle Teilziele:**

- 1. Herr Aeberhard hat seine privaten Schreinereiprojekte weitergeführt.
- 2. Er geht einer sinnvollen internen Freizeitaktivität ohne elektronische Medien nach.

**Schritte, Mittel:**

- 1a) Herr Aeberhard stellt das Projekt seines Nachttischchens fertig.
- 1b) Für das nächste Projekt reicht er die notwendigen Projektanträge ein.
- 1c) Er organisiert die benötigten Materialien.
- 2a) Er tauscht sich mit seinem Soziotherapeuten über mögliche sinnvolle Freizeitaktivitäten aus und bringt selbständig Ideen ein.
- 2b) Herr Aeberhard probiert Neues aus.

**Auswertung:**

☐ Teilziele eingehalten ☐ teilweise eingehalten ☐ nicht eingehalten

Bemerkungen:

## 9 Finanzen

**Richtziel:** Der Eingewiesene setzt sein Arbeitsentgelt während des Vollzugs haushälterisch ein. Er kennt seine finanzielle Situation und verwaltet die Finanzen verantwortungsvoll.

**Individuelle Ausgangslage:**

Herr Aeberhard hat in der letzten Zielperiode grosse Fortschritte in Bezug auf sein Finanzmanagement gemacht. Er achtet sich darauf, monatlich nicht mehr auszugeben als einzunehmen, was ihm grundsätzlich inzwischen gut gelingt. Er ist ausserdem darum bemüht, seinen aktuellen Möglichkeiten entsprechend mit der Abarbeitung seiner Schulden beginnen zu können. Er zeigt in diesem Punkt wichtiges Verantwortungsbewusstsein.

**Langfristige Ziele**

**Aus Fallübersicht ROS:**

- .....

**Weitere:**

- Verantwortungsvoller Umgang mit seinen Finanzen

**Aktuelle Teilziele:**

- 1. Herr Aeberhard geht mit seinen finanziellen Mitteln verantwortungsvoll um.
- 2. Er zahlt bei Möglichkeit in Raten seine Schulden ab.

**Schritte, Mittel:**

- 1a) Herr Aeberhard gibt monatlich nicht mehr aus als er einnimmt.
- 1b) Er stellt eine Wunschliste seiner geplanten Anschaffungen auf und priorisiert diese mit Unterstützung seines Soziotherapeuten.
- 1c) Er hält sein Budget aktuell und überarbeitet dies nach Absprache mit seinem Soziotherapeuten.

**Auswertung:**

☐ Teilziele eingehalten ☐ teilweise eingehalten ☐ nicht eingehalten

Bemerkungen:

## 10 Beziehungen zur Aussenwelt

**Richtziel:** Der Eingewiesene pflegt im Rahmen der Möglichkeiten seine Beziehungen und externen Kontakte, die für die Erreichung der Vollzugsziele und für eine Wiedereingliederung nach der Entlassung positiv sind.

**Individuelle Ausgangslage:**

Herr Aeberhard steht in regelmässigem Kontakt mit seinen beiden Eltern, welche er abwechslungsweise während seiner vollbegleiteten Beziehungsurlaube trifft. Die Beziehung zu den beiden wird von seiner Soziotherapeutin grundsätzlich als unterstützend und liebevoll gewertet.
Herr Aeberhard wünscht sich prosoziale Beziehungen. Längerfristig wünscht er sich ebenfalls eine prosoziale Intimbeziehung. Auf Initiative seiner Soziotherapeutin hat sich Herr Aeberhard beim Angebot der Fachstelle «Freiwillige Mitarbeit» angemeldet, um regelmässig Besuche durch eine externe, vollzugsunabhängige Person zu erhalten. Leider wurde innerhalb der letzten Zielperiode keine geeignete Person der Fachstelle Freiwillige Mitarbeit gefunden, sodass kein Chemiegespräch aufgegleist werden konnte. Herr Aeberhards diesbezügliche Motivation ist allerdings nach wie vor vorhanden.

**Langfristige Ziele**

**Aus Fallübersicht ROS:**

- .....

**Weitere:**

- Aufbau und Pflege eines prosozialen Umfelds

---

**Aktuelle Teilziele:**

- 1. Herr Aeberhard baut eine Beziehung zu einer Person der Fachstelle «Freie Mitarbeit» auf.
- 2. Herr Aeberhard zeigt sich gegenüber seinem Soziotherapeuten transparent in Bezug auf seine sozialen Kontakte.

**Schritte, Mittel:**

- 1a) Herr Aeberhard lässt sich auf sogenannte «Chemiegespräche» mit vorgeschlagenen Freiwilligen Mitarbeitenden ein.
- 1b) Er meldet anschliessend zurück, ob er sich eine entsprechende Begleitung vorstellen könnte.
- 1c) Er gestaltet die Beziehung zu dem oder der potentiellen Freiwilligen Mitarbeiter*in wertschätzend und konstruktiv.
- 2a) Herr Aeberhard absolviert begleitete Ausgänge und Beziehungsurlaube mit seinen Eltern und stellt diese seinem neuen Soziotherapeuten vor.
- 2b) Er reflektiert seine Beziehungen in den Bezugspersonengesprächen.

---

**Auswertung:**

☐ Teilziele eingehalten ☐ teilweise eingehalten ☐ nicht eingehalten

Bemerkungen:

---

## 11 Vollzugslockerungen, Progressionsstufen

**Richtziel:** Vollzugslockerungen dienen der Pflege der sozialen Beziehungen und dem Erhalt der Handlungsfähigkeit unter realen gesellschaftlichen Bedingungen im Hinblick auf die Wiedereingliederung.

**Allgemeine Voraussetzungen:** Eine Vollzugslockerung / Progressionsstufe wird geprüft, wenn die gesetzlichen und terminlichen Rahmenbedingungen erfüllt sind. Voraussetzung ist die aktive Mitwirkung beim Erreichen der Ziele des Vollzugsplans. Es darf keine ungünstige Prognose in Bezug auf Flucht- oder Deliktgefahr vorliegen (im Rahmen der geplanten Vollzugslockerung).

**Zeitliche Rahmenbedingungen** (die Vollzugsdaten sind im Vollzugsauftrag festgehalten):

Massnahmenvollzug: Vollzugslockerungen sind abhängig von der individuellen Entwicklung

---

**Aktuelle Teilziele:**

- 1. Herr Aeberhard führt die externen Aufenthalte, d.h. externe Besuche, Ausgänge, Sachurlaube und Beziehungsurlaube, erfolgreich und regelkonform in der Grundstufe des MSTJ weiter.

- 2. Er hält dafür notwendige administrative Schritte eigeninitiativ ein (bspw. fristgerechte Abgabe von Urlaubsgesuchen).
- 3. Er absolviert die externen Aufenthalte gemäss Abmachungen und zeigt sich im Rahmen dieser offen, transparent und absprachefähig.
- 4. Er bespricht externe Aufenthalte vor und nach und setzt den Schwerpunkt auf seine Emotionen, Beziehungen und deliktrelevante Situationen.
- 5. Herr Aeberhard soll zum Trainieren eines verantwortungsvollen Umgangs mit internetfähigen Geräten ein Smartphone zu gewissen Zeiten während vollbegleiteten ext. Aufenthalten nutzen können.

**Anordnungen zum Schutz von Opfern / Kontrollbedarf nach Fallübersicht ROS:**

- .....

## 12 Vorbereitung der Entlassung

**Richtziel:** Der Eingewiesene hat realistische Perspektiven für die Zeit nach der Entlassung.
Er arbeitet bei der Vorbereitung aktiv mit. Zum Zeitpunkt der Entlassung verfügt er über eine Unterkunft und einen Arbeitsplatz (oder eine geregelte Tagesstruktur) und ist sozial vernetzt.
Die finanzielle Existenzsicherung ist gewährleistet (bei Wiedereingliederung in der Schweiz).

**Individuelle Ausgangslage:**

-

**Langfristige Ziele**

**Aus Fallübersicht ROS:**

- .....

**Weitere:**

- .....

**Aktuelle Teilziele:**

- .....

**Schritte, Mittel:**

- .....

**Auswertung:**

☐ Teilziele eingehalten ☐ teilweise eingehalten ☐ nicht eingehalten

Bemerkungen:

## Unterschriften

Gemäss Art 75 Abs. 3 StGB und der Richtlinien des Nordwest- und Innerschweizer Strafvollzugskonkordats für die Vollzugsplanung ist der Vollzugsplan nicht anfechtbar und es können keine einklagbaren Rechte daraus abgeleitet werden.

Der Eingewiesene und die Bezugspersonen erklären sich mit den Zielen einverstanden und verpflichten sich, an deren Erfüllung aktiv mitzuwirken.

13.07.2026

| | |
|---|---|
| Mischa Aeberhard / Eingewiesener | Fiona Fankhauser / Soziotherapie |
| Simon Ronchi / Arbeitsagogik | Katerina Prior / Psychotherapie |
| Manuela Rapold / Leitung Vollzug | |

---

## Auswertung

Die Gesamtauswertung erfolgte am  mit dem Eingewiesenen und den Bezugspersonen.

| | |
|---|---|
| (Unterschrift Eingewiesener) | (Unterschrift Soziotherapie) |
| (Unterschrift Arbeitsagogik) | (Unterschrift Psychotherapie) |
| (Unterschrift Leitung Vollzug) | |

---

## Übersicht Aktualisierungen Vollzugsplan

| Version | Datum | Grund der Aktualisierung | Unterschrift Vertreter/in Vollzugsinstitution |
|---|---|---|---|
| 1 | | | |
| 2 | | | |
| | | | |
| | | | |